Gemeindebrief
Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau
Nr. 3-2017
Juni—August

http://www.weinberggemeinde.de/

http://www.pdf-tools.com

Verabschiedung Frau Brümann

http://www.soft-tools.com

Geistliches Wort

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apostelgeschichte 5,29

Kurz und knapp und trocken kommt die Jahreslosung für Juni daher. "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen." Gesprochen wird dieses Wort in der Bibel vom Apostel Petrus, dem man verbieten will, Jesu Lehre zu verbreiten.
Petrus sagt diese Worte unter Lebensgefahr. Und auch heute gibt es Gegenden auf dieser Erde, wo das so ohne weiteres nicht gesagt werden kann, wo das Bekenntnis zu Jesus Christus und das Festhalten an seiner Lehre ein Todesurteil sein kann.
Dagegen müsste es hierzulande einfach sein. In Deutschland herrscht Meinungsfreiheit.

Und doch gibt es immer wieder Situationen, da stößt der eigene Glaube an Grenzen, da geht es um eine Entscheidung: Was ist wichtiger, was gilt? Gottes Wort oder Menschengebot?
Eine Berliner Lehrerin darf die Halskette mit dem Kreuzanhänger nicht in der Schule tragen. Der Staat verlangt Neutralität. Wie ist das zu bewerten?
Es sind immer wieder Flüchtlinge von Abschiebung bedroht, die in ihren Heimatländern Leid und Tod zu erwarten haben. Soll man ihnen, aus christlicher Nächstenliebe, Kirchenasyl gewähren?
Die beiden Fragen sind nur Beispiele für Glaubenskonflikte, die uns hier immer wieder begegnen, gerade in Auseinandersetzung mit dem Staat, aber auch im Alltag.
Petrus sagt: "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen." Dem gegenüber steht ein Wort des Paulus: "Jedermann sei Untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat." (Römer 13,1) Was stimmt nun? Beides stimmt. Als Christen leben wir mit beiden Weisungen und bewegen uns in dieser Spannung. Das heißt, es gilt immer wieder neu abzuwägen und zu entscheiden: Wann ist es geboten, mich unterzuordnen und wann muss ich mich verweigern, ja, womöglich "der Obrigkeit" ungehorsam sein? Beide Fragen betreffen meinen Glauben und immer wieder werde ich als gläubiger Mensch herausgefordert.
Immer und überall erkennen, was Gottes Wille ist und was zu tun ist, das ist nicht leicht. Eines jedoch ist wichtig: Keiner dieser Sätze ist dazu da, um Gewalt und Unterdrückung zu rechtfertigen. Und unser Gehorsam gegenüber Gott darf nicht die Grundlage sein für christlichen Fanatismus und die Verachtung des Glaubens anderer Menschen. Stattdessen kann der Gehorsam Gottes Wort gegenüber uns Mut machen, dem Unrecht zu widerstehen.
Unserem Gehorsam sollte immer das höchste Gebot - das Liebesgebot - zugrunde liegen.
Es grüßt Sie Ihre

Petra Linkert

http://www.pdf-tools.com

Vorstellung Herr Mach

Ich bin in Pirna, einer kleinen Stadt bei Dresden, aufgewachsen und kam schon früh durch meinen Großvater, der als nebenamtlicher Organist auf dem Dorf tätig war, mit Musik in Berührung. Zunächst lernte ich Blockflöte und Klavier spielen und später auch Orgel. Ich habe mich für die verschiedensten Dinge interessiert, war sportlich aktiv, ging Wandern und Bergsteigen im Elbsandsteingebirge. Aber letztendlich habe ich mich für die Musik entschieden, für die Kurrende, später die Kantorei und das Orgelspiel.
Nach der Schule erlernte ich den Beruf des Orgelbauers bei der Firma Jehmlich in Dresden. Kirchenmusik kam zunächst nicht in Frage. Da mich jedoch die Musik zunehmend mehr interessierte, begann ich mein Studium an der Kirchenmusikschule Görlitz. Hier machte ich 1983 meinen Abschluß als B-Musiker. Ein schwieriger Einschnitt war mein sogenannter Wehrersatzdienst, d.h. Dienst als Bausoldat, den ich jedoch 1984 hinter mich gebracht hatte. Erst dann konnte ich mich mit ganzer Kraft auf meine Arbeit in der Kreuzkirche Görlitz konzentrieren. 1991 bin ich mit meiner Frau und meinen beiden Kindern nach Berlin in die Zuflucht-Gemeinde gekommen.
Von 1997 bis 2003 war ich neben der Zufluchtgemeinde noch in der Laurentiusgemeinde tätig. Nach einer sehr fruchtbaren Zeit wechselte ich dann ganz in das Falkenhagener Feld um jetzt erneut in die Weinbergkirchengemeinde zurückzukommen.
Ab Mai werde ich zur einen Hälfte in der Jeremia- und Zuflucht-Gemeinde und zur anderen in der Weinbergkirchengemeinde tätig sein. Leider kann ich meine Arbeitszeit nur teilen, bin aber fest davon überzeugt, dass ich beiden Gemeinden in gleicher Weise gerecht werden kann und hoffe dabei sehr auf ihre Unterstützung!

Ich freue mich auf ein gute Zusammenarbeit und grüße Sie herzlich

Ihr Günter Mach

http://www.pfarrblatt-berlin.com

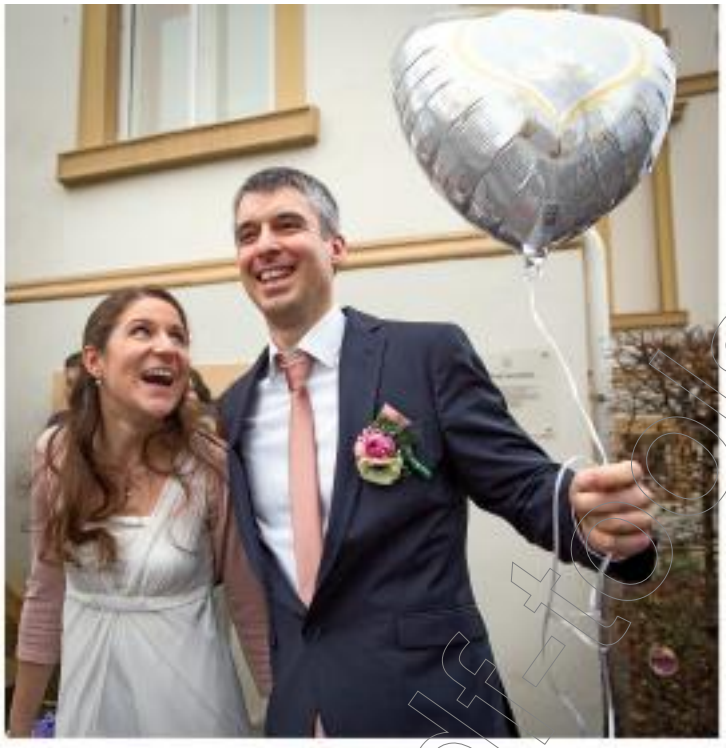


Foto: Lehmann

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Philipper 1,9

LIEBE VERÄNDERT DIE WELT

Erkenntnis und empfindsame Erfahrung machen die Liebe stark und groß: Durch die Erkenntnis verbündet die Liebe sich mit dem Denken. Sie nimmt wahr, verarbeitet, denkt nach und findet heraus, was notwendig ist. Durch die Erfahrung verbündet die Liebe sich einfühlsam mit dem Handeln. Sie setzt das Notwendige um in die Tat. Paulus stellt diese Zusammenhänge her, als er im Gefängnis sitzt. Dort hat ein Bote aus Philippi ihm Geld gebracht, das man für ihn gesammelt hat. So erfährt er selber Liebe. Er antwortet mit einer Form der Verbundenheit, die Mauern und Grenzen überwinden kann: Er betet für die Menschen in Philippi.

Um Reichtum bittet er, doch nicht um solchen, der sich in klingender Münze zeigt. Die Liebe soll wachsen, sie möge reicher werden an Erkenntnis und an empfindsamer Erfahrung. Die Liebe ist es, die über den eigenen Tellerrand hinausblickt und die Welt im Kleinen und Großen verändert. Und: Sie findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern in einer Wirklichkeit, die sich immerzu verändert. Liebe erfordert darum Fantasie und Realitätssinn.

So gewinnt sie immer wieder eine erstaunliche Aktualität. Im bayerischen Wunsiedel etwa, als engagierte Menschen einen Nazi-Aufmarsch zum – unfreiwilligen - Spendenlauf umwidmeten. Für jeden Schritt, den der düstere Zug vorankam, sammelten sie Geld für ein Aussteigerprogramm für Neonazis. Auch heute wird möglich, was Paulus erbittet. Wenn Menschen zu lieben wagen, denkend, fühlend und handelnd, werden Wunder wahr.

TINA WILLMS

http://www.pdftools.com

Konfirmandenfreizeit

"Heaven is a wonderful place" oder:
Drei Tage Tischtennis in Michendorf

Freizeit der Konfirmanden und Konfirmandinnen 2017

Am 28. April trafen sich 9 Konfirmanden und 6 Konfirmandinnen mit Pfarrerin Petra Leukert, Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl und Matthias Huschke in Michendorf. Im katholischen Familienzentrum St. Georg wollten wir uns vier Tage lang dem Thema **"Brot"** widmen und Gemeinschaft erleben.

Das Haus, in dem wir untergebracht waren setzt auf die Selbstversorgung der Gäste, darum wurden von den Eltern nicht nur die Konfis abgeliefert, sondern auch Nudelsaucen, Tortellini, Spaghetti, Pizzateig mit Zutaten und viele Kuchen. Vorher hatte Frau Leukert schon die Kühlschränke mit allerlei Essbarem für Frühstück und Abendessen bestückt. Getreu dem Thema der Freizeit waren wir ständig am Essen - und damit beschäftigt, es zuzubereiten.

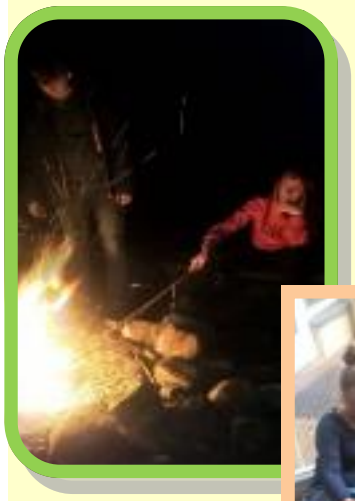
"Brot kann Vieles sein" - damit starteten wir am Samstagmorgen. Alle waren gebeten worden, einen Gegenstand von zu Hause mitzubringen, der mit "Essen" zu tun hat. Anhand dessen tauschten wir uns darüber aus, wie das ist mit den Mahlzeiten zu Hause und was wir am liebsten mögen. (Leibgericht Nr. 1 war übrigens "Lasagne".) Dann wurde in Gemeinschaftsarbeit ein Plakat erstellt, das zeigen sollte, was Brot für uns sein kann.
Martin Luthers Auslegung zur Bitte im Vaterunser "Unser tägliches Brot gib uns heute", hat uns dann darin bestätigt, das "Brot" im christlichen Sinne mehr ist als nur Nahrung. Das Brot steht hier für alles, was wir zum Leben brauchen.

Nachmittags ging es dann um "Brotgeschichten" aus der Bibel. Die Konfis erarbeiteten stehende Bilder zur Speisung der 5000, zur Geschichte

http://www.pfarrbriefe.com

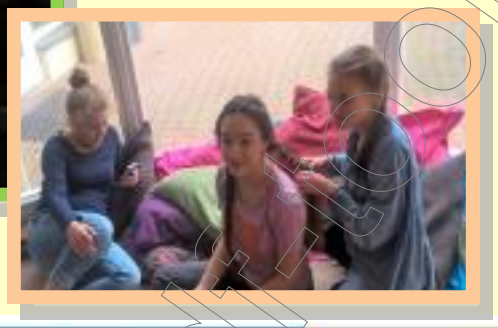
Konfirmandenfreizeit

des Zöllners Zachäus und zur Begegnung der Emmaus-Jünger mit dem Auferstandenen.



Praktische Brotbackerfahrung gab es dann beim Lagerfeuer mit Stockbrot.

Zwischen den Einheiten gab es immer wieder etwas freie Zeit (offiziell und inoffiziell), die meist zum Tischtennisspielen genutzt wurde oder auch zum Abhängen in einer Art Kuschelecke im Keller. Es war immer mit einiger Mühe verbunden, die Konfis von dort oder auch von der Tischtennisplatte loszueisen und z.B. zum Dienst in der Küche zu animieren.



RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09 - 0
Telefax: 030 306 99 09 - 99
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

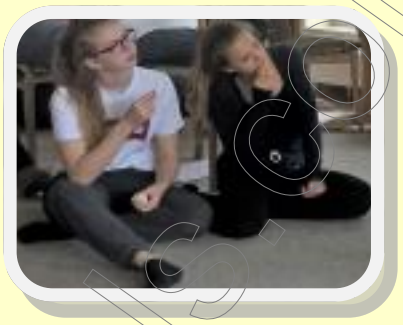
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

http://www.pdfdo.com

Konfirmandenfreizeit



Wir haben auch Andachten gehalten und dazu gesungen und musiziert. Begleitet wurden wir dabei von Matthias Huschke, der in uns viel Lust am Singen weckte. Deutliches Lieblingslied (sozusagen unsere "Konfihymne") war "Heaven is a wonderful place".
Am Sonntag besuchten wir den katholischen Gottesdienst in der St.-Josef-Kappelle, die zum Gelände gehört.

Anhand der Abendmahlsgeschichte aus dem Markusevangelium, setzten wir uns noch mit Jesus und seinen Jüngern auseinander, mit der Bedeutung von Brot und Wein im Abendmahl und damit, was eigentlich passiert, am Kreuz und in der Auferstehung Jesu. Dazu hatten wir eine sehr spannende Diskussion.
Kreativ waren wir auch: Jeder Konfirmand/jede Konfirmandin hat für die Konfirmation eine Kerze gestaltet, die dann auch entzündet werden wird.
Am letzten Abend fand dann das traditionelle Losen der Konfirmationssprüche statt.

Nach vier Tagen intensiver Arbeit, Spaß und Streichen (z.B. Schokoküsse ins Gesicht klatschen als eigenwillige Art, schlafende Jungs zu wecken), wurden die Konfis wieder von den Eltern abgeholt - etwas übernächtigt, aber alles in Allem zufrieden und froh.
Sie hätten nur gerne mehr Zeit gehabt zum Tischtennisspielen...

Petra Leukert

http://www.pdf-tools.com

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Unser Herz braucht Gottes Geist

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag
für die Wilhelmstadt 5. Juni 2017 14 Uhr

EFG Berlin-Spandau-Wilhelmstadt
Baumertweg 2, 13595 Berlin

Im Anschluss: **PICKNICK**
Essbare Beiträge zum Buffet sind uns herzlich willkommen!

Veranstaltet von den christlichen Gemeinden
EFG (Baptisten) Berlin-Spandau-Wilhelmstadt
Ev. Melanchthongemeinde, Ev. Nathan-Söderblom-Gemeinde,
Ev. Weinberkirchengemeinde
Katholische Gemeinde St. Wilhelm

http://www.pfarrbriefe.com

Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung 2017!

Sonntag 18. Juni 2017

um 10:30 Uhr (nach dem Gottesdienst)

in der

Laurentiuskirche

Es wird u.a. um die Zukunft der Kindertagesstätte in Laurentius gehen und um aktuelle Entwicklungen in der Weinbergkirchengemeinde und im Kirchenkreis.

Außerdem würden wir gerne hören, was Sie auf dem Herzen haben.

Unsere Gemeinde - Bringen Sie zur Sprache, was Sie bewegt und interessiert!

Der Gemeindekirchenrat und

Pfarrerin Petra Leukert

http://www.podiplus.com

Sommerfest

Lasst uns feiern - und zwar gemeinsam:

Zusammen mit der Kita Laurentius laden wir herzlich ein zum diesjährigen

auf dem Gelände der Laurentiuskirche

am Sonnabend, 15. Juli 2017 ab 14 Uhr

Freut Euch auf

Kaffee und Kuchen

Grillwürstchen

Spiel und Spaß für Jung und Alt

http://www.pdf-tools.com

95 DINGE,

DIE EVANGELISCHE MAL GEMACHT HABEN SOLLTEN

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

REINHARD ELLSEL

- ❑ Freue dich deines Lebens.
- ❑ Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- ❑ Schreibe Gott einen Brief.
- ❑ Lies einmal die Bibel durch.
- ❑ Finde deinen Lieblingsspruch aus der Bibel.
- ❑ Bete täglich.
- ❑ Geh in deine Kirche.
- ❑ Lerne deinen Pastor kennen.
- ❑ Stelle dir eine geistliche „Hausapotheke" zusammen.
- ❑ Besichtige einen Dom.
- ❑ Fahr mal zum Kirchentag.
- ❑ Reise nach Jerusalem.
- ❑ Gehe einen Pilgerweg.
- ❑ Geh in ein Kirchenkonzert.
- ❑ Besuche ein Planetarium
- ❑ Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- ❑ Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- ❑ Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- ❑ Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- ❑ Feier eine Osternacht mit.
- ❑ Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- ❑ Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- ❑ Mach eine große Spende.
- ❑ Übernimm ein Patenamt.
- ❑ Pflege eine Freundschaft.
- ❑ Heirate.
- ❑ Gründe eine Familie.
- ❑ Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- ❑ Plane Zeit für deine Lieben.
- ❑ Gönne dir eine Auszeit.
- ❑ Feier den Sonntag.
- ❑ Gönne dir jeden Tag eine stille Zeit.
- ❑ Lies die Losungen.
- ❑ Bete konkret für jemanden.
- ❑ Höre beim Beten auch zu.
- ❑ Meditiere in einem Kloster.
- ❑ Genieß ein Stück Sahnetorte.
- ❑ Erkläre einem Kind die Schöpfung.

http://www.pdf-tools.com

- ❑ Spendier eine Runde Eis.
- ❑ Spiele mit Kindern.
- ❑ Entdecke die kleinen Momente des Glücks.
- ❑ Erlebe einen Sonnenaufgang.
- ❑ Sage bewusst „Danke!"
- ❑ Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- ❑ Lache über dich selbst.
- ❑ Erzähle einen Witz.
- ❑ Umarme einen Baum.
- ❑ Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- ❑ Besuche eine Orgelführung.
- ❑ Lerne ein Instrument.
- ❑ Höre das Weihnachtsoratorium von Bach.
- ❑ Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- ❑ Mach mit bei „Sieben Wochen ohne".
- ❑ Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- ❑ Verzichte eine Woche auf das Handy.
- ❑ Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- ❑ Faste einen Tag lang.
- ❑ Zieh freiwillig den Kürzeren.
- ❑ Rechtfertige dich nicht.
- ❑ Überwinde ein Vorurteil.
- ❑ Geh auf Außenseiter zu.
- ❑ Frage dich: Was würde Jesus tun?
- ❑ Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- ❑ Lade einen Fremden ein.
- ❑ Lies eine christliche Biografie.
- ❑ Vergleiche dich nicht.
- ❑ Lobe einen Konkurrenten.
- ❑ Gib einen Fehler zu.
- ❑ Versöhne dich mit einer „Leiche im Keller".
- ❑ Sei Fehler-freundlich.
- ❑ Teste deine Grenzen aus.
- ❑ Übernimm ein Ehrenamt.
- ❑ Sag auch mal „Nein!"
- ❑ Bitte um konkrete Hilfe.
- ❑ Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- ❑ Streichel deinen „inneren Schweinehund".
- ❑ Handle wieder wie ein Kind.
- ❑ Treibe eine Sportart.
- ❑ Unterstütze einen Flüchtling.
- ❑ Geh zur Wahl.
- ❑ Besuche eine katholische Messe.
- ❑ Bitte Gott um Vergebung.
- ❑ Verteile den Gemeindebrief.
- ❑ Schreibe an ein Vorbild.
- ❑ Rette eine Spinne.
- ❑ Trete für jemanden ein.
- ❑ Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- ❑ Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- ❑ Nimm Kritik nicht persönlich.
- ❑ Lass dich beraten.
- ❑ Schreibe deinen Nachruf.
- ❑ Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- ❑ Suche das Glück im Frieden.
- ❑ Mach einem eine Freude.
- ❑ Mach's wie Gott, werde Mensch.

http://www.pdf-tools.com

Veranstaltungen im Überblick

Pfingstmontag 05.06.2017	14.00 Uhr EFG Berlin-Spandau -Wilhelmstadt Baumertweg 2,	Unser Herz braucht Gottes Geist Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag für die Wilhelmstadt	S. 09
Dienstag 06.06.2017	15.00 h Vorraum der Gnadenkirche	Treff für Menschen ab 60 1.Treffen bei Kaffee und Kuchen	S 22
Mittwoch 07.06.2017 und Donnerstag 08.06.2017	9.30—13.30 Uhr Gnadenkirche	Kinderbibeltage Regional	S 15
Sonnabend 17.06.2017	8.45 Uhr Arche, Gnadenkirche	Frauenfrühstück für die Seele	S. 27
Sonntag 18.06.2017	10.30 Uhr nach dem Gottesdienst	Gemeindeversammlung	S. 10
Sonntag 25.06.2017	10.45 Uhr Gnadenkirche	Familiengottesdienst „Smarties—kluge Gemeinde	S. 15
Sonnabend 01.07.2017	10.30—14.00 Uhr Laurentiuskirche	Kreativwerkstatt „Sommer“ für Kinder	S. 15
Sonnabend 15.07.2017	14.00 Uhr KiTa Laurentius	Sommerfest	S. 11
Montag 28.08.2017 bis 01.09.2017	10.00-14.00 Uhr Täglich Gnadenkirche	Mit Martin auf Entdeckertour Kinderbibelwoche	S .20
Mittwoch, 30.08.2017.	8.45 Uhr Laurentiuskirche	Gemeindeausflug	S. 29
Sonnabend 02.09.2017	10.00 Uhr Gnadenkirche	Familiengottesdienst Zum Abschluss der Kinderbibelwoche	S. 20

http://www.pdf-tools.com

Weinberg Kinder & Familien

Kreativwerkstatt „Sommer" für Kinder*
Samstag, 01. Juli 2017
10.30-14 Uhr in der Laurentiuskirche
Heerstr. 367, 13593 Berlin

Familiengottesdienst
„Smarties – kluge Gemeinde"
Sonntag, 25. Juni 2017
10.45 Uhr in der Gnadenkirche
Jaczostr. 52, 13595 Berlin

Kindebibeltage regional
für Kinder und Jugendliche *
07. & 08. Juni 2017
9:30 – 13:30 Uhr in der Gnadenkirche
Jaczostr. 52, 13595 Berlin

*Anmeldung bitte bei
Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl
0175 987 4652 - rukpro@gmail.com

Weitere Termine und Aktualisierungen unter: www.weinberggemeinde.de

Wir wünschen eine schöne Ferienzeit

http://www.pdf-tools.com

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentius kirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *
Pfingstsonntag	**04.6.**	**Theol. Huschke**
Pfingstmontag	**05.6.**	**Ökumenischer Gottesdienst EFG Baumertweg 2**
Trinitatis	**11.6.**	**Pfrn. Leukert AM**
1.So.n. Trinitatis	**18.6.**	**Pfrn. Leukert**
2.So.n. Trinitatis	**25.6.**	**Lektor Sachse**
3.So.n. Trinitatis	**02.7.**	**Pfrn. Leukert**
4.So.n. Trinitatis	**09.7.**	**Pfrn. Leukert AM**
5.So.n. Trinitatis	**16.7.**	**GmdPäd. Pröhl**
6.So.n. Trinitatis	**23.7.**	**Pfrn. Leukert**
7.So.n. Trinitatis	**30.7.**	**Lektor Sachse**
8.So.n. Trinitatis	**06.8.**	**Herr Dr. Homrichshausen**
9.So.n. Trinitatis	**13.8.**	**GemPäd. Pröhl**
10.So.n. Trinitatis Israelsonntag	**20.8.**	**GemPäd. Pröhl Studierende Abraham-Geiger-Kolleg**
11.So.n. Trinitatis	**27.8.**	**Pfrn. Leukert**

AM= Abendmahl * *(wenn nicht anders vermerkt)*
Reg.= Regional *GD= Gottesdienst*

http://www.pdf-tools.com

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Gnadenkirche Jaczostr. 52 10.45 Uhr *	
Pfingstsonntag	**04.6.**	**Pfrn. Leukert Konfirmation 10 + 14 Uhr**	
Pfingstmontag	**05.6.**	**Ökumenischer Gottesdienst Baumertweg**	
Trinitatis	**11.6.**	**Pfr. Leukert**	**AM**
1.So.n. Trinitatis	**18.6.**	**Kein GD– Gemeindeversammlung In der Laurentiuskirche**	
2.So.n. Trinitatis	**25.6.**	**GemPäd. Pröhl Fam. GD**	
3.So.n. Trinitatis	**02.7.**	**Pfrn. Leukert**	**AM**
4.So.n. Trinitatis	**09.7.**	**Herr Dr. Homrichshausen**	
5.So.n. Trinitatis	**16.7.**	**GemPäd. Pröhl**	
6.So.n. Trinitatis	**23.7.**	**Pfrn. Leukert**	
7.So.n. Trinitatis	**30.7.**	**Lektor Sachse**	
8.So.n. Trinitatis	**06.8.**	**Herr Dr. Homrichshausen**	
9.So.n. Trinitatis	**13.8.**	**GemPäd. Pröhl**	
10.So.n. Trinitatis Israelsonntag	**20.8.**	**Siehe Laurentiuskirche**	
11.So.n. Trinitatis	**27.8.**	**Pfrn. Leukert**	**AM**

AM= Abendmahl ** (wenn nicht anders vermerkt)*
Reg.= Regional *GD= Gottesdienst*

http://www.pdf-tools.com

Angebote zum Mitmachen

Angebote für Kinder

Sonntag	Kindergottesdienst	Arche 10.45h	Pi	Kindergottesdienstteam

Angebote für Jugendliche

Sonnabend 11.00-16.00 Uhr	Konfirmanden 8.7.2017	Blockunterricht		Pfrn. Leukert Rukiye Pröhl
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18.00-20.00h	Pi	Sieke Seimetz

Angebote für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	ab 9.30 h	Lau	Helga Klose	362 13 23
Mittwoch	Seniorentreff	14.6.2017 Seniorenausflug 28.6. 12.7.,26.7. 9.8.,23.8.	Pi	Petra Leukert	
Mittwoch	Senioren- frühstückskreis	ab 10.00h monatlich	Pi	Sieke Seimetz	
Donnerstag	Bleib-fit-tanz mit	10.00 h - 11.30 h	Lau	Marlis Kluge-Cwojdzinski	
Donnerstag 1x monatlich	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h		Petra Leukert	

Gesprächskreise

Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 h. nach tel. Absprache	Pi	Horst Skoppeck	362 11 46
Mittwoch	Morgenlob u. Gebetsgemein- schaft	ab 6.00 h	Pi	Hae-Jin Bolz	544 602 67

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

http://www.pdf-tools.com

Angebote zum Mitmachen

Musikalische Veranstaltungen

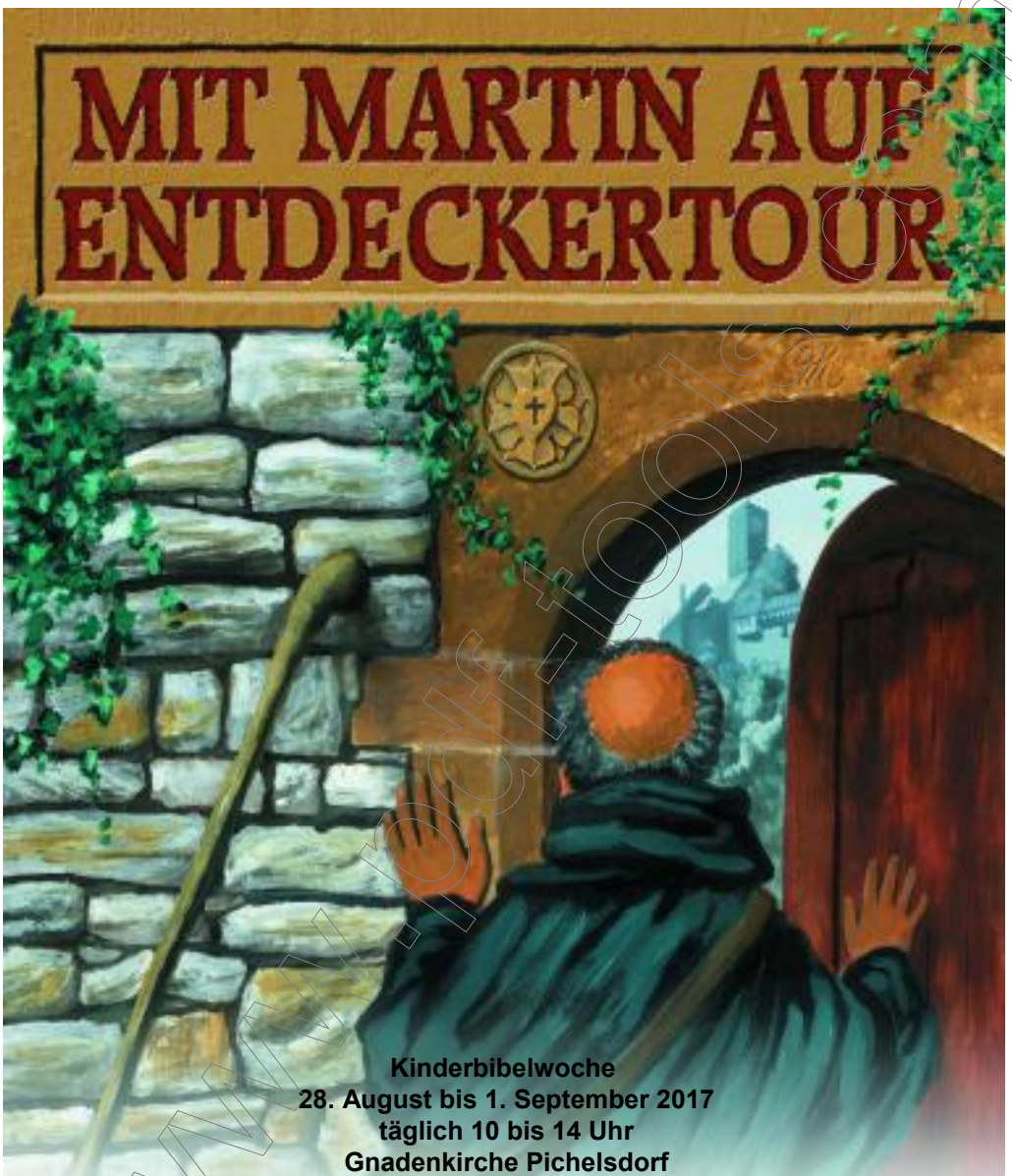
Montag	Lobpreis	19.00 h	Lau	Heike Moser	392 24 58
Dienstag	Seniorensingen	ab 10.00 h	Pi	Betina Brümann	361 25 32
Donnerstag	Chorprobe	ab 20.00 h	Pi	Herr Mach	
Freitag	Band Spätlese	19.00 h	Lau	Heike Moser	392 24 58

Weitere Angebote

Montag	Tanzgruppe	18.00—19.30 h 05.6.,12.6.,26.6 10.7., Sommerpause	Pi	Brigitte Haller 313 43 91	
Montag	Hauskreis	18.30 h		Klaus Forner	361 68 68
1.+3.Dienstag Im Monat	Strickflöhe Arche Pichelsdorf	17.30 h	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
Mittwoch	Hauskreis	19.00 h		Dieter Petrick	361 59 60
Donnerstag	Männerkreis	ab 19.00 h letzter Do. im Monat	Pi	Klaus Forner	361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst-Gruppe	11.00 h letzter Donnerstag im Monat	Pi	Petra Leukert	
Donnerstag	Bibelstunde	ab 11.30 h	Lau	Annette Huschke	609 550 94
Sonnabend	Kinderkleiderbörse	halbjährlich	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
Sonnabend	Frauenfrühstück für Die Seele 3 x im Jahr	8.45 h	Pi	Renate Strehlow	36 28 25 43
Sonntag	Büchertisch			Monika Petrick	361 59 60

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

http://www.pdf-tools.com



Kinderbibelwoche
28. August bis 1. September 2017
täglich 10 bis 14 Uhr
Gnadenkirche Pichelsdorf

Begleitet uns auf unserer Reise mit Martin und seht, welchen Schatz es mit etwas Mut auf seinen Spuren zu entdecken gibt.

Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche
am Sonnabend 2. September 2017, 10:00Uhr
Gnadenkirche Pichelsdorf

Herzliche Einladung!
Nähere Informationen erteilen gerne Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl und Pfarrerin Petra Leukert (Kontaktdaten siehe S. 30)

http://www.pdf-tools.com

Der Kindergottesdienst startet nach den Ferien wieder am:

Sonntag, 10. September

um 10.45 Uhr

in der Gnadenkirche. Wir freuen uns auf Euch

http://www.pdf-tools.com

Strickkreis - neue Gruppe

An alle Strickflöhe (Strickfreunde)

jeden **1. und 3. Dienstag im Monat um 17:30 Uhr,**

treffen sich andere Strickflöhe in der **Arche in Pichelsdorf** zum gemeinsamen stricken und plaudern.
Sollten sie Stricken und Häkeln lernen wollen, sind sie herzlich willkommen .
Für weitere Informationen ist der Strickfloh
Dagmar Rossow unter folgender Nummer erreichbar: 361 23 87

Emmausgruppe
Treff für Menschen ab 60

- die einen Verlust erlitten haben
- die nicht in Einsamkeit versinken möchten
- die sich mit anderen Menschen, denen es ähnlich geht, austauschen möchten
- die aktiv etwas unternehmen und wieder Freude finden wollen

Das erste Treffen bei Kaffee und Kuchen findet statt

im Vorraum der Gnadenkirche Pichelsdorf

am 6. Juni um 15 Uhr

Fragen? Bitte Kontakt aufnehmen mit Pfarrerin Petra Leukert

http://www.pdf-tools.com

Mittagsgebet

In der Mitte des Tages innehalten, loben, danken, bitten, auf Gottes Wort hören.

Mittagsgebet
Stundengebet zur sechsten Stunde des Tages
jeden Donnerstag um 12 Uhr
in der Gnadenkirche

"Beten heißt, sein Leben zu Gott hinwenden und auf sein Wort hin, das das durch Christus an uns kam, unser Leben ihm ganz hingeben, anvertrauen, heißt uns ihm ganz ans Herz werfen, heißt mit Gott zusammenwachsen, Gottes Leben in unserem Leben spüren. Beten heißt Gott nahekommen, weil er uns nahegekommen ist."

Dietrich Bonhoeffer

Das Mittagsgebet macht Pause in den Sommerferien und findet vom 20. Juli bis zum 7. September 2017 nicht statt.

Nach den Sommerferien geht es weiter am 14. September 2017.

http://www.pdf-tools.com

Unser Gemeindebeirat

In einer Gemeinde gibt es nicht nur den Gemeindekirchenrat, der mit seinen Beschlüssen die Gemeinde leitet, es gibt ein weitere wichtiges Gremium: den Gemeindebeirat.
In der Grundordnung unserer Kirche steht dazu:
"Der Gemeindekirchenrat soll einen Gemeindebeirat bilden, in den er insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Personen beruft, die sich an den demeindlichen Diensten, Kreisen und Gruppen beteiligen".
"Der Gemeindebeirat wirkt bei Planung und Koordinieung sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindearbeit mit. Er kann Anfragen an den Gemeindekirchenrat richten und Anregungen geben."
"Vor wichtigen Entscheidungen, insbesondere vor der Wahl von Ältesten sowie vor der Bestellung von ordinierten Mitatbeiterinnen und Mitarbeitern, hat der Gemeindekirchenrat den Gemeindebeirat zu hören."

Der Gemeindebeirat hat eine wichtige Funktion in unserer Gemeinde und wir freuen uns, dass am 27. April 2017 der neue Gemeindebeirat der Weinbergkirchengemeinde seine erste Sitzung nach der GKR-Wahl hatte und auch seinen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt hat.

Dem Gemeindebeirat gehören an:
Kathrin Bär, Werner Falk, Matthias Fangerow, Eva-Maria Gericke, Ulrich Gericke, Helga Klose, Michael Koesling, Günther Mach, Julia Pantel, Rukiye Pröhl, Steffi Schukalla, Monika Seltsam, Horst Skoppeck, Stefanie Thiel, Evelin Wiener, Florian Winkler, Manfred Wolff

Zum Vorsitzenden wurde Herr Werner Falk gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Matthias Fangerow

Der Gemeindekirchenrat und Pfarrerin Petra Leukert freuen sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Gemeindebeirat. Dazu gebe Gott seinen Segen!

http://www.pdf-tools.com

GKR Bericht

Folgendes gibt es aus dem GKR zu berichten:

Nils Korte wird zum Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde gewählt.
Werner Falk wird als Energiebeauftragter in den Bauausschuss kooptiert.
Für die Kita Laurentius soll ein Gartenhäuschen als Abstellmöglichkeit angeschafft werden.
Dank der großzügigen Spende eines Gemeindegliedes, konnten für die Gnadenkirche zwei weitere Funkmikrophone samt Mischpult angeschafft werden. So sind wir tontechnisch besser ausgerüstet, z.B. für Krippenspiele oder musikalische Veranstaltungen.
Die Ausgestaltung des Vater-Unser-Weges auf dem Außengelände der Gnadenkirche Pichelsdorf geht weiter. "Unser tägliches Brot gib uns heute" wird mittels eines Backofens und beerentragenden Sträuchern veranschaulicht. Weiterhin soll eine Telefonzelle als "Bücherzelle" für den Bereich vor der Kirche angeschafft werden. Es sollen für die Stationen auch Schilder angefertigt werden.
Die Lobpreis-Gruppe soll neue Notenständer bekommen.
Ein neues Design des offiziellen Gemeinde-Briefpapiers wurde beschlossen.
Es werden Gemeindeglieder in den Gemeindebeirat berufen (siehe S. 24).
Es wird ein Nachtcafé und andere Angebote der Gemeinde zum Kirchentag geben.
Ab Juli 2017 werden die Kollekten in beiden Kirchen der Gemeinde für denselben Zweck eingesammelt und der gespendete Gesamtbetrag abgekündigt.
Der Predigtauftrag mit Sakramentsverwaltung von Herrn Joachim Wüst wird um weitere sechs Jahre verlängert.
Herr Dr. Christian Homrichhausen erhält in der Weinbergkirchengemeinde einen Predigtauftrag mit Sakramentsverwaltung für sechs Jahre.
Der größte Teil der Abendmahlseinzelkelche wird an die Kirchengemeinde Gatow ausgeliehen. Dort will man ausprobieren, ob das Abendmahl mit Einzelkelchen eine Option ist.
Der Kirchenkreis möchte die Trägerschaft aller Kitas übernehmen. Ob die Weinbergkirchengemeinde die Trägerschaft für die Kita Laurentius dem Kirchenkreis übertragen wird oder Träger bleiben soll, wird auf der Gemeindeversammlung am 18. Juni 2017 diskutiert werden.
Vom Turm der Laurentiuskirche sind Putzteile abgebrochen. Bei einer Inspektion durch Frau Sadlowski wurden Betonschäden festgestellt, die eine Sanierung des Turmes notwendig machen würden. Es wird ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bis auf Weiteres muss das Geläut abgeschaltet bleiben.
Der GKR entlastet den Wirtschafter für das Haushaltsjahr 2015.
Das neuste Werk des Neutestamentlers Klaus Berger "Die Apokalypse des Johannes" wird beschafft und für die theologische Gemeindearbeit zur Verfügung gestellt.

Petra Leukert
Stellvertretende Vorsitzende

http://www.cantoris.com

Angebote für Trauernde

Angebote für Trauernde:

Trauercafé, Zuversichtskirche Staaken

Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.

2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Für Trauernde, die sich in einem geschützten Raum austauschen wollen.

Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat herzlich willkommen.

Trauergruppe im Museumscafé St. Nikolai, Am Reformationsplatz 12

1. Dienstag im Monat, 16.30 bis 18:30 Uhr

Für Trauernde, die das intensive Gespräch suchen. Bitte vorher anmelden!

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel. 38303663,mobil 01516515896

Evangelische Kirche in Spandau

www.evangelisch-spandau.de & www.trauer-und-leben.de

http://www.pdf-tools.com

Frauenfrühstück für die Seele

http://www.kirchen-berlin.com

Bestattungen

Erika Bock	89 Jahre
Joachim Schwarzkopf	90 Jahre
Peter Block	91 Jahre
Ruthild Otto-Barnikel	83 Jahre

Impressum:

Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Ev. WeinbergKirchengemeinde,
Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion: Pfrn. Petra Leukert (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.)
Annika Fangerow, Renate Strehlow (Kinderseiten),
Nils Korte, Ruth Schranz (Layout), und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:
GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: Pfrn. Petra Leukert,
petra.leukert@yahoo.de oder : Ruth Schranz, schranz.ruth@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.
Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2017 ist der 20.7.2017

http://www.pdf-tools.com

Gemeindeausflug am 30. August 2017

Liebe Gemeindeglieder,

unser diesjähriger Gemeindeausflug wird nicht an einem Samstag, sondern an einem Mittwoch durchgeführt. Und zwar

Mittwoch, **dem 30. August 2017.**

Wie immer geht es früh mit dem „Spandauer“ (Abfahrt pünktlich um 8.45 Uhr von der Laurentiuskirche) los. Diesmal ist unser Ziel die

Lutherstadt Wittenberg.

Quelle: Lutherstadt-Wittenberg.de

Der Grund liegt nahe: In diesem Jahr feiern wir den **500. Geburtstag der Reformation**. So werden wir schon auf der Hinfahrt etwas über Martin Luther und die Reformation hören, aber dann - als Höhepunkt der Fahrt - einen Besuch mit Führung in der Rotunde „Wittenberg 360 Grad“ des Künstlers Asisi vornehmen.

Der Maler Yadegar Asssi hat großflächig das Leben in Wittenberg zur Zeit Luthers dargestellt. Die Bilder leben, Geräusche, Stimmen sind zu hören, man fühlt sich in diese Zeit zurückgesetzt. Es ist eine kleine Zeitreise. Einige von Ihnen kennen sicherlich andere Werke des Künstlers, wie z.B. Berlin: die Mauer, Dresden 1945, Pergamon, Rom 312 usw.

Quelle: Haus-des-Handwerks.de

Danach geht es zum Mittagessen ins „Haus des Handwerks“.

Nach dem Mittagessen wandeln wir dem „Akademischen Viertel“ nach. Was das auf sich hat, erfahren wir schon im Bus. Also vom Lutherhaus bis zur Schlosskirche werden wir Stationen der Reformation sehen. Ob Melanchthonhaus, Stadtkirche, Cranachhaus, Schlosskirche mit den 95 Thesen immer haben wir einen Bezug zur Reformation 1517. Leider reicht unsere Zeit nicht, die einzelnen Stationen von innen zu besichtigen.

Aber eine kleine Zeit bleibt übrig zur freien Verwendung. Jetzt heißt es: Besuch eines der Häuser oder Kaffeetrinken am Marktplatz oder ein kleiner Stadtbummel. Auf jeden Fall müssen Sie pünktlich um 16 Uhr wieder am Sammelort zurück sein und wir hoffen, um 18 Uhr wieder die Laurentiuskirche zu erreichen.

Übrigens: Für Busfahrt, Besuch der Rotunde „Wittenberg 360 Grad mit Führung“ und Mittagessen erwarten wir einen Kostenbeitrag in Höhe von **30 € pro Person**

Anmeldungen ab 1. August 2017 in den Gemeindebüros.

http://www.rolf-o-s.com

Evangelische Weinbergkirchengemeinde

Wir sind erreichbar

Gemeindekirchenrat Prof. Reinhard Zöllner, Vorsitzender
Gemeindebeirat Werner Falk , Vorsitzender 361 61 20

Gemeindebüro Dr. Claudia Zimmermann

Büro Jaczostr. 52, (Pi) 13595 Bln
Mi 10-12 Uhr u.n. Vereinbarung

Tel. 361 90 73 Fax: 36 43 16 93

Büro Heerstr. 367 (Lau), 13593 Bln
Di 10-12, Do 14-16 Uhr u.n. Vereinbarung
Tel: 361 42 83 Fax: 362 25 41

E-Mail: info@weinberggemeinde.de

Pfarrerin Heerstr. 367 Büro Jaczostr.52	Pfrn. Petra Leukert petra.leukert@yahoo.de Di. 10-12 Uhr u.n. Vereinb. Do 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	0176 34 78 99 94
Gemeindepädagogin	Rukiye Pröhl rukpro@gmail.com	361 90 73
KiTa Heerstr. 367	Julia Pantel	39 500 600
HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG-	Gabriele Hitpass	361 25 32
Sozialarbeiter: (Seniorenhilfe und Besuchsdienste)	Sieke Seimetz	0151 55 62 86 84

Förderverein Weinberggemeinde - Vorsitz: Eckhard Pohl
Bank f. Sozialwirtschaft, **Kto-Nr. : 3374400**
BIC: BFSWDE33BER **IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00**

Dem Gemeindekirchenrat gehören an:
Pfrn. Petra Leukert, Sieglinde Berger, Hae-Jin Bolz, Siegrid Brokate, Dr. Uwe Dillinger, Anika Fangerow, Matthias Huschke, Nils Korte, Dieter Petrick, Dagmar Rossow, Ulrike Strehlow, Petra Wenkel, Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Kontonummer der Gemeinde:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest , Zweck: **Weinberggemeinde**
Bei der Berliner Bank: **Kto Nr.: 52 33 03 604**
BIC: DEUTDEDB110 **IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04**

http://www.pdf-tools.com

Kinderseite

Jeder ist gefragt

Hallo Du, mach mit!

Du kannst Dir, wenn Deine Eltern damit einverstanden sind, den Fragenbogen kannst Du <hier> herunterladen, ausfüllen und zusammen mit einem Foto von Dir mailen an: nati_strehlow@yahoo.de

? ?

FRAGEBOGEN ??????

Name, Alter

Wo ist dein Lieblingsplatz?

Was machst du am liebsten?

Was macht dich glücklich?

In wen oder was würdest du dich gerne einen Tag lang verwandeln?

Was möchtest du gerne einmal werden?

Was würdest du gerne im Handumdrehen können?

Was würdest du gerne erfinden?

Wie sieht für dich ein perfekter Tag aus?

Was würdest du machen, wenn du ganz viel Geld hättest?

Was ist typisch für Erwachsene?

Was machst du, wenn keiner mit dir spielt?

Was kannst du besser als deine Eltern?

Was würdest du gerne an dir ändern?

Was ist dein größter Wunsch?

Was glaubst du, wo wohnt Gott?

Welche Geschichte in der Bibel gefällt dir am besten? Und warum?

Was gehört für dich zu einem Gottesdienst, damit du ihn super findest und gerne kommst?

Was würdest du Gott gerne mal fragen?

Glaubst du, dass Gott dich lieb hat?

Also dann nichts wie los!!!

Ich freue mich auf Deine Antwort! Irgendwann wird sie mit Foto in einem Gemeindebrief veröffentlicht! Liebe Grüße Renate Strehlow

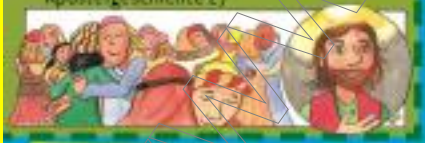
http://www.pdf-tools.com

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramaisch.
Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!
Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.
(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!

Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60180-38 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Du bist eingeladen! Kinderkirche wann und wo, siehe auf Seite 21.

http://www.pfarrbriefe.com